



P R E S S E I N F O R M A T I O N

ANTIGONE. EIN REQUIEM / DIE POLITIKER

von Thomas Köck / Wolfram Lotz

Sechs Menschen auf der Bühne, die sinnieren, sich ereifern und verausgaben über das, was sie „die Politiker“ nennen. Diese tun alles und nichts, sind überall präsent und gleichzeitig völlig rätselhaft, sind von den Menschen verachtet und gleichzeitig von ihnen gewählt. In dem ausufernden und teilweise absurd-komischen Sprachgedicht des Dramatikers Wolfram Lotz verbindet sich das Banale mit dem Poetisch-Politischen und befragt das Publikum: Inwiefern begreift sich ein Individuum als politisch? Und besteht unser Blick auf die Politiker*innen nicht aus reinen Projektionen?

Lotz' Text, changierend zwischen Privatem und Öffentlichem und ausdrücklich verfasst zur Kombination mit anderen Theatertexten, verbindet sich in dieser Inszenierung inhaltlich mit Thomas Köcks *antigone. ein requiem*, einer Neukomposition des antiken Mythos nach Sophokles, in der alle Konflikte, Widersprüchlichkeiten und Verwerfungen der ursprünglichen Tragödie enthalten sind – bloß der Ausgangspunkt ist ein anderer, ein aktueller: Die Figuren finden sich am Strand Europas wieder, an den Tag für Tag tote Körper gespült werden. Sie stehen stellvertretend für die Überflüssigen, die Outgesourcten, für all diejenigen, die unter den herrschenden politischen Verhältnissen leiden und auf deren Körpern ein ganzer Kontinent errichtet ist. Das Personal der „gelebten thebaneuropäischen Praxis“ befindet sich in einem Zustand der kollektiven Verdrängung, angeführt vom Staatschef Kreon, der mit dem Verweis auf die Ordnung des Staates und Wichtigkeit gesetzgebender Prinzipien jegliche Verantwortung von sich weist. Umgeben ist er von der Botin, dem Seher Teiresias und dem Chor, die allesamt den Zustand der Welt beklagen und beschwören. Einzig Antigone begibt sich in eine Haltung des Widerstands. Zunächst noch belächelt von ihrer eigenen Schwester Ismene, überzeugt sie schließlich Kreons Ehefrau Eurydike und seinen Sohn, ihren Verlobten Haimon, von der Notwendigkeit einer Bestattung der Toten innerhalb der Stadt – nicht jedoch Kreon selbst, der von Eurydike und Ismene immer wieder an seinen Konflikt mit Ödipus in der Vergangenheit erinnert wird – denn das sei „der Grund aller Geschichten, die unaufhörlich Leichen schichten“. Doch es bleibt ein schmaler Grat zwischen echtem Wunsch nach Gerechtigkeit und bloßer Selbstdarstellung. Während Kreon die zukünftige Antwort auf die Probleme in einer neoliberalen, autokratischen Staatsform sieht, beschwört Teiresias eine andere „neue Zeit“ herauf: von Dürre, Überhitzung – und damit auch weiterer Migration, weiteren Toten.

Die Abfolge von Szenen, in denen Verantwortlichkeiten abgewogen, Werthaltungen diskutiert und das ewige Familienunglück der Thebaner (die Tragödie um Ödipus, den Vater von Antigone und Ismene, oder der Krieg um Theben, in dem Eurydikes und Kreons Sohn Menoikeus sich von der Stadtmauer stürzte) deutlich wird, gerät zur kollektiven Psychoanalyse des Westens. In deren Zentrum stehen, wie Wolfram Lotz es beschreibt, weniger eine anonyme Öffentlichkeit als vielmehr wir alle als Politiker*innen unserer selbst.

B E S E T Z U N G

ANTIGONE. EIN REQUIEM

(τύφλωσίς, I)
eine rekomposition nach sophokles

von Thomas Köck

chor	Konstantin Bühler
antigone	Anna Drexler
ismene	William Cooper
kreon	Michael Lippold
botin	Jing Xiang
haimon	William Cooper
eurydike	Jele Brückner
teiresias	Jele Brückner

DIE POLITIKER

von Wolfram Lotz

Mit Jele Brückner, Konstantin Bühler, William Cooper,
Anna Drexler, Michael Lippold, Jing Xiang

Regie	Franz-Xaver Mayr
Bühne	Michela Flück
Kostüm	Korbinian Schmidt
Komposition und Sounddesign	Matija Schellander
Lichtdesign	Wolfgang Macher
Dramaturgie	Vasco Boenisch
Regieassistenz	Christian Feras Kaddoura
Bühnenbildassistenz	Anna Wörl
Kostümassistenz	Tanja Maderner
Kostümhospitantz	Pia Bührmann
Dramaturgiehospitantz	Manuel Rechsteiner
Soufflage	Tanja Grix
Inspizienz	Alexander Störzel
Übersetzung englische Übertitel	David Tushingham, Marvin L. T. Müller
Übertitelinspizienz	Ana Chkhartishvili, Leonie Mevissen

Premiere 04. Dezember 2021, Kammerspiele

Dauer ca. 2 Stunden

Weitere Aufführungen
Sonntag, 05. Dezember 2021, 19.00 Uhr
Sonntag, 19. Dezember 2021, 19.00 Uhr
Sonntag, 26. Dezember 2021, 19.00 Uhr
Dienstag, 11. Januar 2022, 19.30 Uhr

Aufführungsrechte Suhrkamp Verlag. Berlin / S. Fischer Verlag. Frankfurt am
Main

B I O G R A F I E N

Franz-Xaver Mayr (Regie)

Franz-Xaver Mayr, geboren 1986 in Hallein (Österreich), studierte Regie an der Hochschule der Künste in Zürich und schloss 2016 mit der Diplomin szenierung *Antigone* von Sophokles sein Studium ab. Mit dieser Inszenierung wurde er im gleichen Jahr zum Körper Studio für junge Regie nach Hamburg eingeladen. 2017 war er für den Nestroy-Preis als bester Nachwuchsregisseur nominiert. Im selben Jahr wurde er mit seiner Uraufführung von Miroslava Svobikova's Stück *Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt* zu den Autorentheatertagen des Deutschen Theaters nach Berlin eingeladen, wo er 2018 auch die Uraufführung *europa flieht nach europa* von Miroslava Svobikova zeigte. Er arbeitete bisher u.a. am Schauspielhaus Wien, am Burgtheater Wien, am Theater Basel, am Schauspielhaus in Graz und dem Neumarkttheater in Zürich.

Michaela Flück (Bühne)

Michaela Flück, Bühnenbildnerin, lebt in Zürich. Sie studierte Bühnen- und Kostümbild an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Universität für angewandte Kunst Wien. Von 2011 bis 2013 war sie als feste Bühnenbildassistentin am Schauspielhaus Zürich engagiert. Seit 2013 arbeitet sie als freie Bühnen- und Kostümbildnerin unter anderem an der Deutschen Oper und der Volksbühne Berlin, am Burgtheater und Schauspielhaus Wien, am Schauspielhaus Graz, am Theater Basel, an den Münchner Kammerspielen und am Schauspiel Köln. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit verbindet sie mit den Regisseur*innen Sara Ostertag, Pinar Karabulut und Franz-Xaver Mayr, mit dem sie mit drei Arbeiten an den Autorentheatertagen am DT Berlin vertreten war, zuletzt 2018 mit *europa flieht nach europa* (UA) von Miroslava Svobikova. 2021 war sie für den Swiss Design Award in der Kategorie Bühnenbild nominiert.

Korbinian Schmidt (Kostüm)

Korbinian Schmidt, geboren in München, studierte Bühnen- und Kostümgestaltung an der Universität Mozarteum in Salzburg und Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin. Kostüme und Bühnenbilder entwarf er unter anderem am Burgtheater Wien, am Schauspielhaus Wien, am Theater Basel, an der Komischen Oper Berlin und am Schauspielhaus Graz.

Matija Schellander (Komposition und Sounddesign)

Matija Schellander, geboren 1981 in Ludmannsdorf-Bilčovs (Österreich), studierte Kontrabass am Konservatorium der Stadt Wien und absolvierte den Lehrgang für Computermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er lebt und arbeitet als Komponist, Kontrabassist und elektronischer Musiker in Wien und komponiert für Musikensembles, Theater, zeitgenössischen Tanz und Film. Seine Arbeiten und Tourneen führten ihn quer durch Europa, Nordamerika und Asien. Mit den Regisseur*innen Ivna Žic und Franz-Xaver Mayr verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit, u. a. am Theater Neumarkt Zürich, am Theater Basel, am Schauspielhaus Graz, am Schauspielhaus Wien und am Theater Ulm. Das Hörstück *Wendy Pferd Tod Mexiko* mit der Autorin Natascha Gangl und der Musikerin Maja Osojnik erhielt den Preis für das beste Langhörspiel beim Berliner Hörspielfestival 2018.

Vasco Boenisch (Dramaturgie)

Vasco Boenisch, geboren 1980 in Berlin, absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München und studierte Journalistik, Politik, Theaterwissenschaft und Soziologie mit anschließender Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität. Als freier Journalist arbeitete er für namhafte Fernseh- und Radiosender, Tageszeitungen und Zeitschriften. Er war Theaterkritiker für die Frankfurter Rundschau sowie neun Jahre lang für das Feuilleton der Süddeutschen Zeitung. Von 2006 bis 2014 arbeitete er beim Westdeutschen Rundfunk als Redakteur und Moderator sowie als Referent in der Leitung Kultur und Wissenschaft Fernsehen. Er verantwortete die Kulturshow *Anke hat Zeit* mit Anke Engelke, die 2014 die Auszeichnung der Deutschen Akademie für Fernsehen erhielt. Er war Mitglied der Preisjury und des Auswahlpremiums des NRW Theatertreffens, des Mülheimer Dramatikerpreises 2010, von 2011 bis 2013 Mitglied der Jury des Theatertreffens der Berliner Festspiele und des 3sat Preises des Theatertreffens sowie in der Preisjury des Heidelberger Stückemarkts 2014 und 2015. Er veröffentlichte mehrere Sachbücher, u. a. zu den Themen Kampagnenjournalismus und Theaterkritik. Von 2015 bis 2017 war er Dramaturg der Ruhrtriennale, des Festivals der Künste, wo er u. a. mit Anne Teresa De Keersmaeker, Johan Simons und Susanne Kennedy zusammenarbeitete. Von 2016 bis 2018 lehrte er an der Folkwang Universität der Künste im Studienfach Regie. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Chefdramaturg des Schauspielhaus Bochum. Im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung schreibt er seit 2020 die regelmäßige Kolumne *Fragen Sie Vasco Boenisch*.

Jele Brückner

Jele Brückner, geboren in Stuttgart, studierte von 1986 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Sie spielte in Inszenierungen von Einar Schleef und Peter Palitzsch am Schauspiel Frankfurt und trat anschließend ihr erstes Festengagement am Düsseldorfer Schauspielhaus an, wo sie u. a. mit Werner Schroeter und Wilfried Minks arbeitete. Von 2000 bis 2010 war sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum und arbeitete u. a. mit Karin Henkel, Jorinde Dröse, David Bösch, Frank Abt, Matthias Hartmann und Elmar Goerden zusammen. Danach arbeitete sie freiberuflich u. a. in Leipzig, Hamburg, Dortmund, Essen, Klagenfurt, Mainz, Bonn (Katrine Stockmann in *Ein Volksfeind*, Regie Lukas Langhoff, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2012), beim Festival d'Avignon und bei der Ruhrtriennale. Sie ist in Filmen und Fernsehproduktionen zu sehen und arbeitet regelmäßig als Sprecherin für Hörspielproduktionen. Seit 2016 ist sie Dozentin an der Folkwang Universität der Künste. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Jele Brückner wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Konstantin Bühler

Konstantin Bühler, geboren 1979 in Düsseldorf, studierte von 2001 bis 2005 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Von 2003 bis 2005 war er am Theater Heidelberg engagiert, anschließend am Landestheater Linz (Österreich) und arbeitete von 2007 bis 2014 freiberuflich u. a. am Theater Oberhausen, Theatre National du Luxembourg, am Schauspiel Leipzig und an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Von 2014 bis 2016 war er am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert sowie zuletzt am Staatstheater Braunschweig. Er arbeitete u. a. mit Regisseur*innen wie Philipp Preuss, Alex Ollé (*La Fura dels Baus*), Ingo Kerkhof und Matthias Langhoff zusammen. Daneben spielte er in nationalen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

William Cooper

William Cooper, geboren 1995 in Bad Tölz, absolvierte von 2005 bis 2011 ein Jungstudium an der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München sowie von 2014 bis 2018 seine Schauspielausbildung an der Otto Falckenberg Schule. Erste Gastengagements führten ihn an das Residenztheater und die Münchner Kammerspiele, wo er mit Regisseur*innen wie Trajal Harrell, Ulrich Rasche, Mateja Koležnik und Kevin Barz zusammenarbeitete. 2017 wurde er mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Anna Drexler

Anna Drexler, geboren 1990 in Filderstadt, studierte von 2009 bis 2013 Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Während des Studiums wirkte sie in *Der Komet* am Burgtheater (Regie Roland Schimmelpfennig) sowie in Inszenierungen von Florian Fischer mit. 2012 wurde sie mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. 2013 bis 2017 war sie Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele, wo sie u. a. mit Johan Simons, Stephan Kimmig, Christopher Rüping, Martin Kušej und Toshiki Okada zusammenarbeitete. 2013 wurde sie für die Sonja in *Onkel Wanja* von der Fachzeitschrift Theater heute zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gewählt. 2014 erhielt sie den Förderpreis des Vereins zur Förderung der Münchner Kammerspiele sowie den Kunstförderpreis zur Förderung junger darstellender Künstler des Bayerischen Kultusministeriums und den AZ-Stern des Jahres als beste Schauspielerin. Sie gastierte am Deutschen Theater Berlin und spielte 2017 die Lulu bei den Salzburger Festspielen (Regie Athina Tsangari). 2017/2018 war sie Ensemblemitglied am Residenztheater und arbeitete mit Michael Thalheimer und Zino Wey. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Michael Lippold

Michael Lippold, geboren 1970 in Regensburg, studierte von 1992 bis 1996 Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern (Schweiz). Sein erstes Engagement führte ihn ans Theater Augsburg, wo er u. a. in der Titelrolle in *Hamlet* zu sehen war. Weitere Engagements führten ihn ans Theater Konstanz, ans Schauspielhaus Zürich, von 2002 bis 2005 ans Münchner Volkstheater unter Christian Stückl, und von 2005 bis 2010 war er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden), gefolgt von Gastauftritten bei der Ruhrtriennale. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Elmar Goerden, Jorinde Dröse, Christian Stückl, Armin Holz, Wilfried Minks, Kristo Šagor, Anna Bergmann und Johan Simons zusammen. Für die Titelrolle in *Genannt Gospodin* von Philipp Löhle (Regie Kristo Šagor) wurde er 2008 mehrfach als Nachwuchsschauspieler des Jahres NRW nominiert. Seit 2010 arbeitete er vor allem als Regisseur und Autor und war mit Inszenierungen zu Festivals im In- und Ausland eingeladen sowie für den Kölner Theaterpreis 2013 nominiert. Im Rottstr 5 Theater spielt er bis heute den Soloabend *Traum eines lächerlichen Menschen* nach Fjodor M. Dostojewski, der 2006 im Schauspielhaus Bochum Premiere hatte. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Michael Lippold wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Jing Xiang

Jing Xiang, geboren 1993 in Berlin, studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Sie gastierte am Volkstheater Rostock und absolvierte verschiedene Tanzworkshops u. a. bei Judith Sánchez Ruíz und Sidi Larbi Cherkaoui. 2014 wirkte sie an dem Projekt *Champagner, Baby?* mit und kreierte 2016 das Projekt *O*, die beide beim hochschulinternen Wettbewerb HMT Interdisziplinär jeweils mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurden. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



antigone. ein requiem / Die Politiker
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner, William Cooper (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Anna Drexler, Konstantin Bühler, Jing Xiang, Michael Lippold (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner, William Cooper (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Konstantin Bühler, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Michael Lippold
© Birgit Hupfeld



Anna Drexler
© Birgit Hupfeld



Konstantin Bühler, William Cooper, Anna Drexler, Michael Lippold,
Jele Brückner, Jing Xiang (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, Michael Lippold (v. li.)
© Birgit Hupfeld



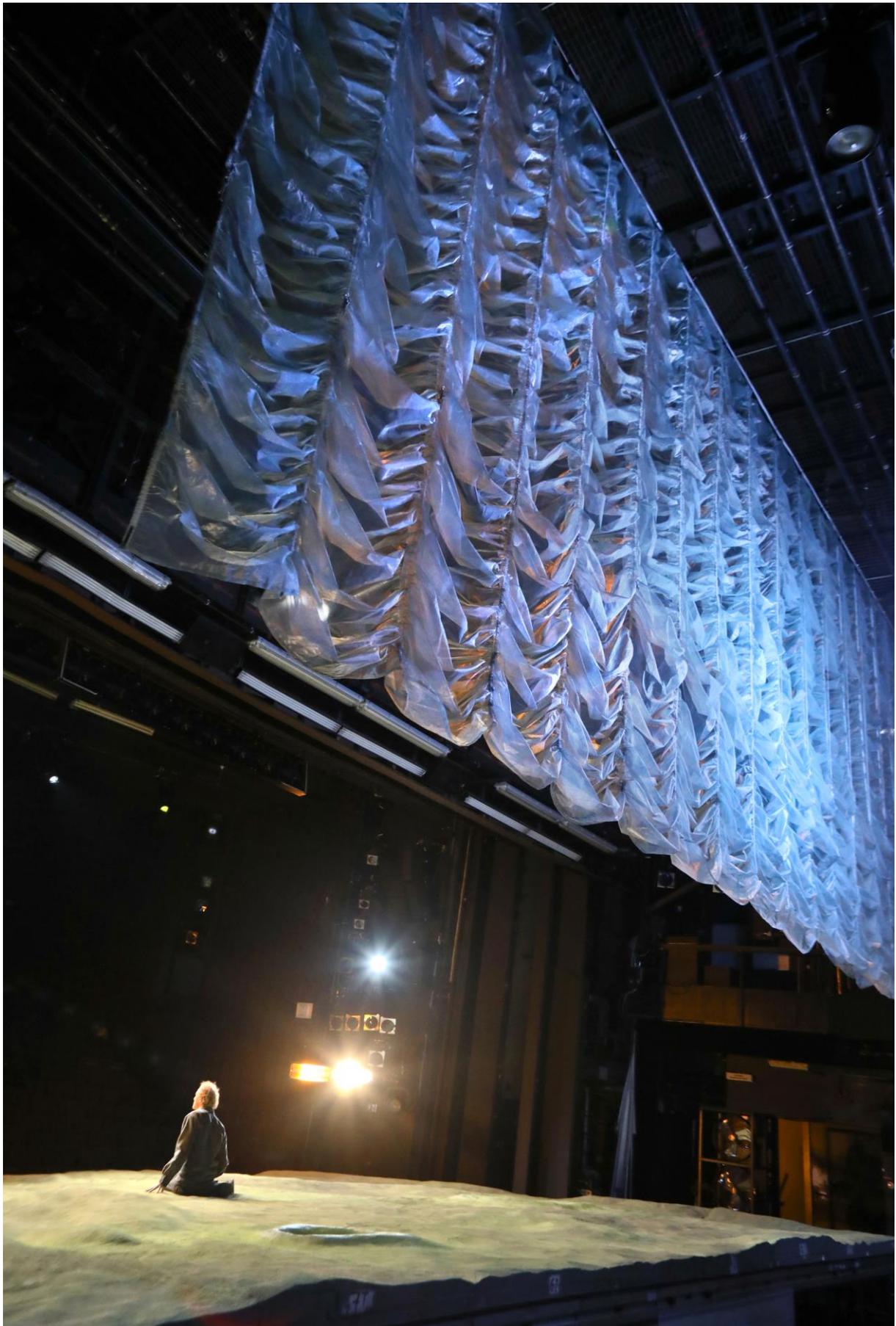
Anna Drexler, William Cooper (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Konstantin Bühler, William Cooper, Jing Xiang, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner, Anna Drexler, Michael Lippold (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Konstantin Bühler
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, Michael Lippold (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Anna Drexler (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Konstantin Bühler, William Cooper, Jele Brückner, Michael Lippold, Jing Xiang (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Konstantin Bühler, William Cooper, Jele Brückner, Michael Lippold, Anna Drexler,
Jing Xiang (v. li.)
© Birgit Hupfeld



William Cooper
© Birgit Hupfeld



Anna Drexler, Konstantin Bühler, William Cooper, Jele Brückner, Michael Lippold (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Michael Lippold, Konstantin Bühler (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Konstantin Bühler
© Birgit Hupfeld



Michael Lippold
© Birgit Hupfeld



Jele Brückner, William Cooper (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Anna Drexler, Michael Lippold, Konstantin Bühler (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Anna Drexler, Michael Lippold (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Anna Drexler, Konstantin Bühler, Jele Brückner, Michael Lippold (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, William Cooper (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Anna Drexler, Konstantin Bühler, Michael Lippold, Jing Xiang (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Jing Xiang, Jele Brückner (v. li.)
© Birgit Hupfeld

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.